

JAHRES-BERICHT.

Ansprache

des Herrn Vereins-Vicepräsidenten,
k. k. Hofrathes und o. ö. Professors an der
k. k. techn. Hochschule

Dr. Franz Toula,

am 16. März 1898.

Hochgeehrte Versammlung!

Da unser hochverehrter Präsident, Herr Hofrath Prof. Dr. v. Lang, zu seinem Leidwesen dienstlich verhindert ist, die heutige Versammlung zu leiten, so begrüße ich an seiner Stelle die verehrten Anwesenden und erkläre die 38. Generalversammlung für eröffnet.

Am Schlusse der diesjährigen Vortragsreihe sei zunächst kurz der Veränderungen des Vortragsprogrammes gedacht, welche nothwendig wurden. Der angekündigte Vortrag des Herrn Prof. Linke musste wegen Verhinderung desselben durch Erkrankung aus-

fallen, wofür in dem Vortrage des Mitgliedes der von der Wiener Akademie der Wissenschaften nach Bombay abgesendeten Pestcommission, Herrn Dr. Albrecht: „Über die Pest in Bombay“ gewiss in hohem Grade erfreulicher Ersatz geschaffen wurde. Einen gleich actualen Gegenstand behandelte Herr Dr. Tuma in seinem Vortrage über „Die Telegraphie ohne Draht“ durch Abänderung seines angekündigten Vortrags-themas. Schon diese beiden Vorträge allein lassen erkennen, dass das Vortrags-Comité gleichwie in den Vorjahren bemüht war, im Vereine diejenigen neuen Forschungsergebnisse zur populären Darstellung zu bringen, welche das Interesse der Wissenschaft jeweilig besonders in Anspruch nehmen. Die Vorträge waren heuer fast ausnahmslos erfreulich gut besucht. Die Erhaltung der Vereinsthätigkeit in Vorträgen und Veröffentlichungen auf der von unserem Verein thatsächlich erreichten Höhe erfordert bedeutende Mittel, welche der Verein nur ins solange besitzen wird, als mit dem Interesse der Vereinsmitglieder auch deren Zahl in Einklang bleibt. Um so beklagenswerter ist unter diesen Umständen der Verlust zahlreicher treuer Mitglieder, welche uns heuer der Tod entrissen hat.

Es sind dies:

Arneth Alfred, Ritter v., Excellenz

Czermak Heinrich, Oberrechnungsrath,

Engelhard Karl, Prof.

Filek Edle v. Wittinghausen Marie, Frau

Forst Karl, Lehrer,
Lachnit Johann, Ritter v., Dr. Hof- und Gerichts-
advocat,
Mayer Karl, Versicherungsbeamter,
Pfliger Ignaz, Privatier,
Rogenhofer Alois, Custos,
Rumpf Victoria, Frau
Schlienger Josef,
Schiff Max,
Weiß v. Schleußenburg Heinrich, Generalmajor.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken be-
wahren. Ich bitte die hochverehrte Versammlung,
zum Zeichen der Trauer um die Dahingeshiedenen
sich von den Sitzen zu erheben.

Über die anderweitigen Veränderungen im Stande
unserer Mitglieder wird der Herr Secretär berichten.

Ich bringe ferner zur Kenntniss, dass wir wie in
den Vorjahren uns bedeutender Unterstützungen er-
freuten, deren der Verein bedarf, wenn er seine Auf-
gabe erfüllen soll. Zu dem ehrfurchtvollsten Danke
an Se. Majestät den Kaiser, an Se. kais. u. königl.
Hoheit unseren durchlachtigsten Protector, Herrn
Erzherzog Rainer und die anderen Mitglieder des
Allerhöchsten Kaiserhauses, welche dem Vereine Sub-
ventionen zuwendeten, füge ich den Ausdruck er-
gebensten Dankes an Se. königl. Hoheit den Herzog
von Cumberland, das hohe k. k. Ministerium für
Cultus und Unterricht, sowie an die übrigen uns
subventionierenden Gönner des Vereines. Ebenso

danke ich der verehrlichen Presse für die freundliche Aufnahme von Ankündigungen und Besprechungen unserer Vorträge.

Bevor ich das Wort unserem Secretär, Herrn Dr. Giannoni ertheile, muss ich mittheilen, dass derselbe von kommendem Mai an seinen ständigen Wohnort außerhalb Wiens nehmen wird und deshalb seine Stelle zurückzulegen gezwungen ist. Unser früherer Secretär, Herr Ingenieur Rosiwal, hat sich liebenswürdigerweise bereit erklärt, in der Zeit seiner Anwesenheit in Wien die Secretärgeschäfte wieder zu übernehmen; während seiner Abwesenheit wird die Geschäftsleitung, von einer Hilfskraft unterstützt, dieselben besorgen. Der Ausschuss schlägt Ihnen daher Herrn Ingenieur Rosiwal für die Wahl zum Secretär vor.

Ich schließe diesen Bericht mit der Bitte an Sie, verehrte Anwesende, den Verein Ihrerseits zu unterstützen durch Ihr werkthätiges Interesse für seine Veranstaltungen und durch Erweckung desselben in immer weiteren Kreisen.

Ich ersuche nun den Herrn Secretär, Dr. Giannoni, den Bericht über die Mitgliederbewegung und den Wahlvorschlag zu erstatten.

Bericht des Secretärs.

Ausgehend von dem Stande unserer Mitglieder zur Zeit der vorjährigen Generalversammlung am 10. März 1897 ergibt sich folgende